

PETRUS ERLEBT WAS 2

Mund auf für Jesus

Rückblick

In der letzten Lektion haben die Kinder erfahren, dass Gott große Geschenke an uns Menschen macht. Auch durch andere Menschen.

Text	Verhaftung und Verhör der Apostel // <i>Apostelgeschichte 5,17-33</i>
Leitgedanke	Die Botschaft von Jesus kann uns begeistern und wir dürfen davon erzählen.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • verkorkte Flasche, darin: zusammenge- rollter und verschnürter Zettel, auf dem steht: „Gott liebt euch sehr! Deshalb schickte er Jesus. Glaubt an ihn!“ • weitere Decke • eventuell Verkleidung für Petrus, seine Freunde und einen Engel (Tücher) • Decke(n) und Tisch(e) (je nach Gruppen- gröÙe) = Zeitmaschine • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Die Apostel wurden dem Hohen Rat, des Regierungsgremiums der Juden, immer unheimlicher. Die Zahl derer, die der Nachricht von Jesu Auferstehung glaubten, wuchs und wuchs, und stellte für die strenggläubigen Juden eine immer größere Bedrohung dar. Diese Bedrohung sollte nun ein für alle Mal aus dem Weg geräumt werden. Daher wurden die

Apostel gefangengenommen und sollten in einem großen Gerichtsprozess am nächsten Tag verurteilt werden. Die Situation war für die Apostel also äußerst heikel. Dennoch konnte sie nichts davon abhalten, ihre Botschaft zu verkünden. Das war überaus mutig und zeigt, dass sich die Apostel ihres Auftrags sehr gewiss waren.

Methode

In dieser Themenreihe werden die Kinder mit auf eine Zeitreise an den Ort des Geschehens genommen. Zu Beginn jeder Geschichte reisen alle zusammen in einer „Zeitmaschine“ (Tisch mit Decke darüber) in das Israel vor zweitausend Jahren. Dort angekommen, setzen sich alle auf einen Beobachtungsposten (Decke), und der Mitarbeiter nimmt, unterstützt durch Bewegungen, die Kinder in die Geschehnisse mit hinein.

Die Geschichte ist so angelegt, dass sie von einem einzelnen Mitarbeitenden erzählt und mit den Kindern gespielt werden kann. Gerade für kleinere Kinder ist es jedoch anschaulicher, wenn entweder Kinder aus der Gruppe oder weitere Schauspieler (die nicht vorher proben müssen) die Rollen von Petrus, seinen Freunden und einem Engel übernehmen.

Einstieg

Die Kinder und Mitarbeitende (MA) sitzen in einem Kreis. Ein MA präsentiert den Kindern eine Flaschenpost.

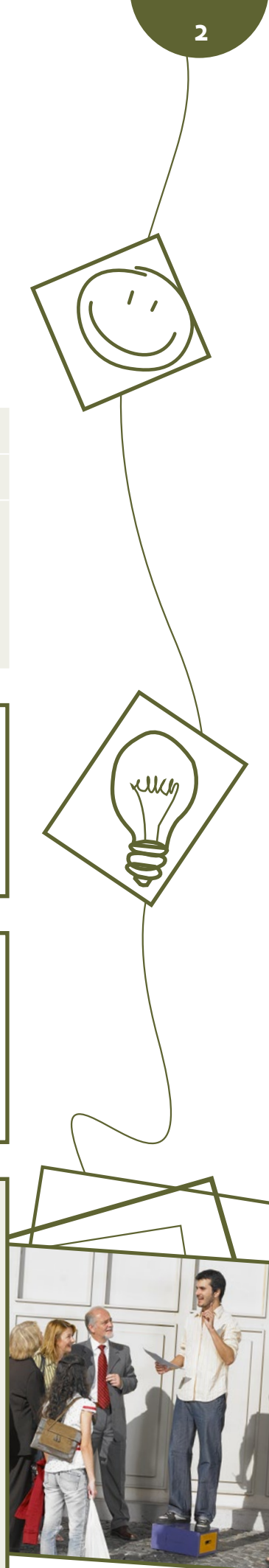
MA: *Schaut mal was ich gefunden habe!* (Zeigt die Flaschenpost herum) *Seid ihr auch so neugierig was da drin ist? Ich kann es kaum erwarten, zu lesen was auf dem Zettel da drin steht. Ihr auch nicht?*

Der MA versucht den Korken aus der Flasche zu ziehen, bekommt es aber nicht hin. Er versucht und versucht und nach viel Anstrengung klappt es schließlich.

MA: *Das war aber sehr, sehr anstrengend. Ich habe schon gedacht, ich kann euch die Botschaft da drin niemals vorlesen, dabei will ich das doch unbedingt.* MA holt den gerollten Zettel aus der Flasche, rollt ihn auf und liest die Botschaft vor.

MA: *Da steht: „Gott liebt euch sehr! Deshalb schickte er Jesus. Glaubt an ihn!“ Boah, das ist aber eine tolle Nachricht! Dafür hat sich die Mühe gelohnt. Und wisst ihr, was auch cool ist? Das passt super zu der Zeitreise, die wir heute machen werden. Wir besuchen heute wieder Petrus und dieses Mal will er anderen Leuten unbedingt etwas ganz Wichtiges erzählen. Aber dazu muss er sehr, sehr mutig sein. Los, wir machen uns schnell auf den Weg nach Israel.*

Seht mal, wir spielen wieder, das hier wäre unsere Zeitmaschine (Tisch mit Decke darüber). Damit können wir in die Zeit reisen, als Petrus auf der Erde gelebt hat. Wollen wir in die Zeitmaschine einstiegen? Alle verkriechen sich gemeinsam unter den zugehängten Tisch, jemand stellt die Zeit ein und drückt den Startknopf, es rüttelt gewaltig ...



Geschichte ::

Wichtige Hinweise zur Umsetzung der Geschichte findet man unter dem Stichwort „Methode“.

Alle sind aus der Zeitmaschine ausgestiegen. Die Kinder sitzen bequem auf einer Decke und ahmen die Bewegungen nach, die der Mitarbeiter vormacht, um sich die Geschichte besser vorstellen zu können. Sollten die Rollen von Petrus und seinen Freunden von echten Personen übernommen werden, so sitzen diese in eine Ecke des Raumes gekauert. Der Mitarbeiter erzählt die Geschehnisse:

Puh, wir sind angekommen. *Staub von den Kleidern abschütteln.* Wir sind in Israel. Israel ist ein Land, das ganz weit weg ist. Dort hat Petrus gelebt. Und wir sind zweitausend Jahre zurück gereist. Alles sieht hier ganz anders aus als bei uns zu Hause. Kommt, wir schauen uns einmal um. *Umschauen, Hand dabei über die Stirn legen.* Die Männer haben alle lange Kleider an. Viele der Männer haben sogar lange Haare und Bärte. Das sieht ziemlich lustig aus!

Wir wollen heute einen Ort besuchen, wo ihr bestimmt noch nie wart! Ins Gefängnis. Wisst ihr, was ein Gefängnis ist? *Kinder antworten lassen.* Wir gehen aber nur zu Besuch dort hin, später dürfen wir wieder rausgehen. Kommt, ich bringe euch hin *Auf der Stelle laufen.* Dort ist Petrus nämlich auch gerade. Los, lasst uns

gehen, da hinten sehe ich es schon *In die Ferne zeigen.*

Oha, hier ist es aber ganz schön eng und kalt! *Zittern und sich warm reiben.* Könnt ihr das auch sehen? *Umschauen.* Überall sind Wachleute, die die Gefangenen bewachen – das ist ein bisschen gruselig. Kommt schnell weiter, da hinten ist der Raum, in dem Petrus und seine Freunde eingesperrt sind. *Wenn die Rollen von Petrus und seinen Freunden durch echte Personen verkörpert werden, sich der Ecke des Raumes nähern, in der diese beiden kauern.* Wir können durch das kleine Fenster in der Tür schauen. *Mit den Händen einen Fensterrahmen formen und hindurchschauen.* Kommt mal her! Seht ihr das? Petrus und seine Freunde sehen ganz unglücklich aus. Petrus hat ziemlich Angst. Vielleicht muss er für immer im Gefängnis bleiben. Er darf nicht mehr von Jesus erzählen. Aber Petrus macht es doch! Aber was ist denn das? *Auf etwas zeigen. Für den Fall, dass die Rolle des Engels von einer echten Person übernommen wird, nähert sich diese Petrus und seinen Freunden und führt die im Folgenden beschriebene Handlung pantomimisch aus.* Habt ihr das gerade auch gesehen? Da ist jemand. Direkt neben uns. Der macht die Tür auf. Aber schaut mal, die Wachmänner merken gar nichts. Das muss ein Engel sein! Seht nur, er lässt Petrus und

seine Freunde frei. Wow, ist das spannend! Schnell, lasst uns hinter Petrus, dem Engel und seinen Freunden herlaufen. *Schnell auf der Stelle oder hinter den Personen herlaufen.* Wo wollen die denn so schnell hin?

Ah, sie laufen in den Tempel! *In die andere Ecke des Raumes laufen.* Schaut nur, im Tempel sind ganz viele Leute. Petrus und seine Freunde stellen sich einfach hin und erzählen von Jesus! Das ist so mutig von Petrus und seinen Freunden! Das haben sie doch verboten bekommen. Deshalb war Petrus doch im Gefängnis. Petrus darf nicht mehr von Jesus erzählen, sonst wird er eingesperrt.

Aber Petrus erzählt trotzdem von Jesus. Petrus ist es unglaublich wichtig, dass alle Menschen von Jesus hören. Petrus möchte, dass alle Leute wissen, wie toll Jesus ist! Petrus ist wirklich ein ganz, ganz mutiger Mann. Petrus ist es egal, ob er eingesperrt wird. Petrus sagt allen, wie besonders Jesus ist. Gott passt auf Petrus auf.

Kommt, wir lassen Petrus jetzt wieder alleine. Petrus möchte weiter von Jesus erzählen. Wir fliegen jetzt wieder nach Hause. Kommt mit in die Zeitmaschine.

Alle steigen noch einmal in die Zeitmaschine und fliegen zurück.

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Das Gespräch kann auf der Reise in der Zeitmaschine stattfinden.

Warum waren Petrus und seine Freunde im Gefängnis?

Petrus war in der Geschichte ziemlich mutig. Warum? Was hat er gemacht?

Wart ihr auch schon mal mutig? Was habt ihr Mutiges gemacht? Wie fühlt es sich an, mutig zu sein? Ist es immer nur gut, mutig zu sein?

Meine Notizen:

KREATIV-BAUSTEINE

Erlebnis

Richtig mutig

- Material für die Aktionen (siehe unten)

Es ist ganz schön schwierig, mutig zu sein. Danach fühlt es sich aber meistens ziemlich gut an. Kinder, die gerne möchten, dürfen ihren Mut ausprobieren und zum Beispiel:

- von einem Stuhl springen
- ganz alleine ein Lied vorsingen
- in eine Fühlbox greifen, ohne zu wissen, was drin ist
- einen Luftballon zerplatzen lassen
- über eine Slackline laufen (mit Handführung)

Bastel-Tipp

Dosentelefon

- 2 leere Konservendosen pro Kind (alternativ: Jogurtbecher)
- 1 Hammer und 1 dicker Nagel pro Kind
- 4 Meter lange Schnur pro Kind

Botschaften kann man nicht nur mit einer Flaschenpost übermitteln oder sie einfach erzählen. Mit einem Dosentelefon kann man geheime Nachrichten im Flüsterton mit seinen Freunden teilen:

Dazu wird mit Hammer und Nagel zunächst ein Loch in die Mitte der Unterseite jeder Dose geschlagen. Dann wird die Schnur von außen in die Dosen gesteckt und ein Knoten an das Ende der Schnur gemacht. Die Schnur verbindet nun beide Dosen und kann nicht mehr aus den Löchern rutschen.

Nun können die Kinder ausprobieren, wie man mit diesem Ding geheime Botschaften übermitteln kann.

Musik

- Sei mutig und stark (Mike Müllerbauer) // Nr. 18 in „Einfach spitze“
- Gott hält seine Hand über mir (Birgit Minichmayr) // Nr. 29 in „Kleine Leute – Großer Gott“

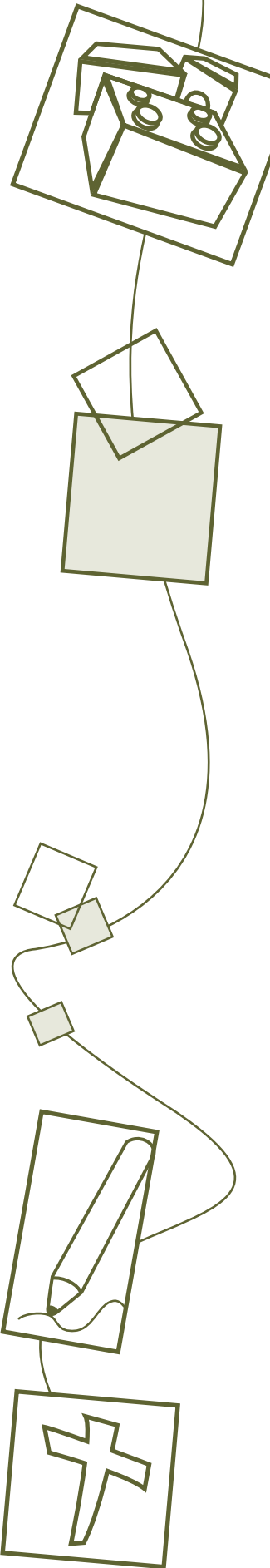
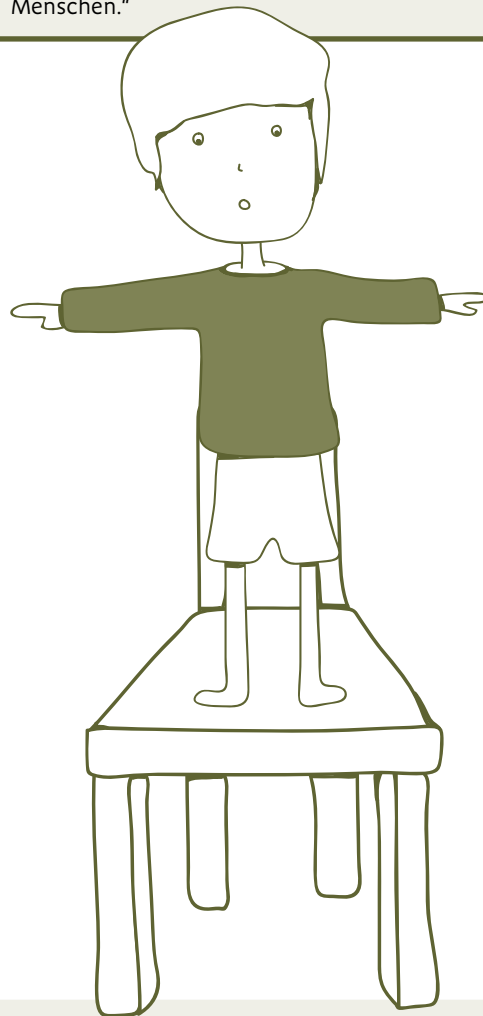
Spiel

Wichtige Nachrichten

Manchmal ist es echt schwierig, etwas Wichtiges weiterzusagen. Auch wenn man das unbedingt möchte. Das musste auch Petrus in unserer Geschichte heute erfahren. Die Kinder können diese Erfahrung spielerisch nachvollziehen:

Alle Kinder sitzen in einer Reihe, zwischen sich die Dosentelefone. Ein Mitarbeiter flüstert dem vordersten Kind per Dose ein Wort zu („Petrus“, „Gefängnis“, „Engel“, ...). Das Kind flüstert genau das, was es verstanden hat, dem nächsten Kind per Dose zu. Kommt das Wort beim letzten Kind an, spricht dieses es laut aus. Das Ergebnis wird mit der eigentlichen Vorgabe verglichen. Alle Kinder rücken einen Platz auf, so dass jedes Kind mal ganz vorne und ganz hinten sitzen darf.

Dann wird es schwieriger: Der Mitarbeiter flüstert einen ganzen Satz, nämlich den Lernvers, in die Dose: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“



Lernvers

Man muss Gott mehr gehorchen, als den Menschen. // nach Apostelgeschichte 5,29

Gebet

Danke, Gott, dass du uns mutig und stark machst. Danke, Gott, dass Petrus so mutig und stark war. Amen